

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 85/86 (1925)
Heft: 16

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

werden. In überzeugender Weise zeigt der Verfasser, dass Hauptbuchhaltung und Betriebsrechnung ein einheitliches Ganzes sein müssen, indem sich die Summen der vielgegliederten Zahlenkreise der Betriebsrechnung stets im Rahmen der Hauptbuchkonten (ein Konto oder Summe mehrerer Konten) bewegen. In vielen industriellen Betrieben hat der fast traditionelle Mangel an gegenseitigem Verständnis zwischen kaufmännischer und technischer Leitung zu einer Doppelspurigkeit in der buchhalterischen Arbeit — hier Hauptbuchhaltung, dort Betriebsrechnung — geführt, die sich in schädlicher Weise äussert. Mangelhafter Zusammenhang, Unkontrollierbarkeit und hohe unnötige Kosten sind das Ergebnis dieses unerfreulichen Zustandes. Die vorliegende Arbeit Peisers zeigt den richtigen Weg zu fruchtbarer Zusammenarbeit. Wa.

Der Einfluss des Beschäftigungsgrades auf die industrielle Kostenentwicklung. Von *Herbert Peiser*, Berlin, 1924. Verlag von Julius Springer. 13 Abbildungen.

Auch diese neueste Veröffentlichung Peisers bedarf für jeden, der die früheren Arbeiten des Verfassers kennt, keiner besondern Empfehlung. Peiser dringt wie immer in die Tiefe des Problems. Die Frage der Abhängigkeit der Kosten vom Beschäftigungsgrad erfährt durch diese Arbeit eine wertvolle Abklärung durch Beispiele aus der Praxis. Bis heute hat sich die betriebswissenschaftliche Forschung in erster Linie mit der Ermittlung der Selbstkosten durch die Nachkalkulation befasst und dabei das hier behandelte Problem fast ganz vernachlässigt. Die neue Betrachtungsweise der Kosten in ihrer Abhängigkeit vom Beschäftigungsgrad eröffnet, wie Peiser sagt, „ungemein interessante Ausblicke, die vielleicht geeignet sind, allmählich das ganze industrielle Kostenproblem in ihren Bann zu zwingen. Wir stehen erst am Anfang dieser aussichtsvollen Entwicklung . . .“ Als Verfasser der „Grundzüge industrieller Kostenlehre“¹⁾, die auf die vorliegende Arbeit Peisers nicht ohne Einfluss gewesen sind, darf ich wohl diesen „kleinen Schritt auf diesem wichtigen und hoffentlich richtigen Wege“ ganz besonders begrüssen und meine Fachkollegen bitten, ihm die gebührende Beachtung zu schenken. Wa.

Grundplan der Selbstkostenberechnung. Herausgegeben vom *Ausschuss für wirtschaftliche Fertigung*, Berlin 1923. 32 Seiten 8°. Preis geb. 1 G.-M.

Diese kleine Druckschrift ist aus dem Bestreben entstanden, Uebereinstimmung über die verschiedenen, in der Selbstkostenberechnung auftretenden Begriffe, ihre Umschreibung und Bezeichnung herbeizuführen. Sie hat auch in der Praxis bereits erfolgreiche Wirkungen getan. Angesichts der heute auf dem Gebiet der industriellen Kalkulation noch herrschenden Anarchie ist dieser Grundplan sehr zu begrüßen. Wir haben auch in der Schweiz eine Kopplklärung über die Grundsätze und Begriffe der Selbstkostenrechnung recht nötig und sind hier umso mehr auf das Ausland angewiesen, als uns eine Zentralstelle, ähnlich wie der deutsche Ausschuss für wirtschaftliche Fertigung, leider fehlt. An einige Ausdrücke wird man sich erst gewöhnen müssen, ablehnen darf man sie aber wegen ihrer Neuheit nicht, denn man muss neue Bezeichnungen einführen, wenn man alte, unklare und vieldeutige Begriffe aus der Welt schaffen will. Die Schrift ist sehr zu empfehlen. Wa.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Hydromechanik. Von *M. Samter*, Regierungsbaumeister a. D. Eine Einführung mit durchgerechneten Aufgaben und Beispielen. Mit 116 Abbildungen. Charlottenburg 1925. Verlag von Robert Kiepert. Preis geh. M. 3.20.

Ueber Kostenberechnung im Tiefbau unter besonderer Berücksichtigung grösserer Erdarbeiten. Von Dr.-Ing. *Heinrich Eckert*. Mit 5 Abbildungen und 96 Tabellen. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 6 G.-M., geb. 7 G.-M.

Grundlagen des Ingenieurholzbau. Von Dr.-Ing. *Hugo Seitz*, Regierungsbaumeister in Stuttgart. Mit 48 Abb. Berlin 1925. Verlag von Julius Springer. Preis geh. G.-M. 5,70, geb. G.-M. 6,90.

Fortschritte der Abwasserreinigung. Von Dr.-Ing. *K. Imhoff*. Mit 69 Abbildungen. Berlin 1925. Verlag von Carl Heymanns. Preis geb. G.-M. 3,60.

Schweizerische Eisenbahnstatistik 1923. Band LI. Herausgegeben vom *Eidgen. Post- und Eisenbahndepartement*. Bern 1925. Zu beziehen beim genannten Departement. Preis geh. 5 Fr.

¹⁾ Vergl. in „S. B. Z.“ Band 81, 1923, Seite 177 u. ff. Sonderdruck 2 Fr.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Eidg. Materialprüfungsanstalt an der E. T. H.

Diskussionstag: Samstag, 2. Mai 1925 in Zürich.
Beginn 10 h im Hörsaal 3c der E. T. H. Schluss 17 h.

TRAKTANDEN:

1. *Der neue deutsche hochwertige Baustahl St. 58.*
Ergebnisse vergleichender Untersuchungen zwischen dem normalen Konstruktions-Flusseisen und dem hochwertigen Baustahl St. 58.
2. *Die zukünftigen schweizer. Normen für Bindemittel, auf Grundlage von Untersuchungsergebnissen der E. M. P. A. in den Jahren 1922 bis 1924.*
 1. Portlandzemente und Tonerde-Schmelzemente.
 - a) Ergebnisse der Normenprüfung von schweizer. Normal-Portlandzementen, Spezial-Portlandzementen und Tonerde-Schmelzementen.
 - b) Festsetzung des Arbeitsprogramms zur Schaffung von Grundlagen für die zukünftigen schweiz. Bindemittel-Normen.
3. *Ermittlung der Beanspruchungen bei Belastung von Eisenstählen auf durchlaufender Unterlage.*
Vorschlag für eine durch Versuche zu überprüfende Lösung.
Jedermann, der sich für die Fragen des Materialprüfungswesens interessiert, wird zur Teilnahme eingeladen.

Der Direktor der E. M. P. A.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

An die Mitglieder des S. I. A.!

Am 6./7. Mai findet in München die Einweihung des „*Deutschen Museums von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik*“ statt. Der S. I. A. ist zu diesem Feste eingeladen worden.

Mitglieder, die beabsichtigen, an der Einweihung teilzunehmen, wollen sich *bis 23. April* beim Sekretariat des S. I. A. melden.

Zürich, den 15. April 1925.

Das Sekretariat.

S. I. A.	Schweizer Technische Stellenvermittlung Service Technique Suisse de placement Servizio Tecnico Svizzero di collocamento Swiss Technical Service of employment
-----------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

ZÜRICH. Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selnau 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

Es sind noch offen die Stellen: 51 a, 76 a, 107 a, 129, 133, 134, 135, 139, 142, 143, 144, 145, 146, 148, 150, 151, 153.

Technicien-architecte désirant faire stage dans le Midi de la France, bon dessinateur, sachant faire les devis. (149 a)

Junger *Techniker* aus der Automobilbranche, gewandter Zeichner, mit leichter Auffassungsgabe und Konstruktionstalent und Bureau-praxis, wenn möglich im Lastwagenbau. Deutsche Schweiz. (154)

Directeur technique pour fabrique de papier, avec diplôme d'une école spéciale technique de papeterie, connaissant le dessin technique, tous les stages de la fabrication de tous les papiers ainsi que la coloration. Français et allemand. (Suisse.) (155)

Jüngerer *Bautechniker*, event. Architekt, spez. für Bureau. Eintritt 1. Mai oder früher. Dauerstellung. Deutsche Schweiz. (157)

Färberei-Chemiker, mit Erfahrung in Seidenfärberei und mit spez. Kenntnis der Beschwerung, als Assistent des Direktors. Tüchtige Kraft. Angenehme Lebensstellung. Italien. (160)

Junger, tüchtiger *Techniker*, event. Ingenieur, Schweizer, mit gründlichen Kenntnissen der Diesel- und Semi-Diesel-Motoren u. der engl. Sprache, für Acquisition u. Korrespondenz nach Japan. (161)

Junger, zuverlässiger *Techniker*, praktisch erfahren, solider Charakter, für alle Arbeiten in Bureau und Bauführung. Eintritt sofort oder 1. Mai. Architektenbureau der Ostschweiz. (162)

Technischer *Betriebsleiter*, praktisch durchgebildet, für Pressehefte-Fabrik. Deutsche Schweiz. (165)

Dipl. *Maschinen-Ingenieur*, Schweizer, mit guter praktischer Erfahrung (italienisch und deutsch sprechend), für Behandlung von handels-technischen Fragen. Zukunftstelle. Mailand. (167)

Chimiste, pour minerais et métaux. Marseille. (168)

Durchaus erfahrener, energ. *Spinnerei-Techniker* mit mehrjähriger Praxis, als Adjunkt des Direktors. Deutsche Schweiz. (169)

Dipl. *Elektro-Ingenieur*, Schweizer, mit Erfahrung im Bau und Unterhalt von Stark- und Schwachstromanlagen, elektro-mechan. Einrichtungen, Fahr- und Uebertragungsleitungen, auf Bureau für elektr. Anlagen. Beherrschung einer, Kenntnisse in den zwei andern Landessprachen. Eintritt bald. Schweiz. (170)

Tüchtiger *Ingenieur-Bauführer*, nicht unter 32 Jahren, mit grösserer Praxis im Tunnelbau, organisatorischer Befähigung, guten Kenntnissen in sämtlichen Baueinrichtungen, für 8 km Stollen einer Wasserkraft-Anlage in Frankreich. Beherrschung der franz. Sprache, etwas Italienisch erwünscht. (171)